



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Bessere Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte an Förderschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte an bayerischen Förderschulen und Förderzentren ebenso zeitnah wie langfristig wirksam zu verbessern.

Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden, dass

- durch zusätzliche Verwaltungsstellen eine Entlastung von Organisations- und Verwaltungsaufgaben erreicht wird,
- Fort- und Weiterbildungen in Anspruch genommen werden und erweitert werden können, um Fachkenntnisse zu vertiefen,
- mehr Lehrerinnen und Lehrer eingestellt werden, die ein Fachstudium Sonderpädagogik absolviert haben.

Begründung:

Die extrem schwierige Lage an den Förderschulen und Förderzentren erhält im bayerischen Schulsystem und in der Öffentlichkeit zu wenig Aufmerksamkeit. Eine Gesellschaft und auch ein Schulsystem müssen sich aber auch daran messen lassen, wie sie mit ihren bedürftigsten Mitgliedern umgehen. Förderschulen und Förderzentren wurden in den letzten Jahren immer stärker nachgefragt, viele Lehrerinnen und Lehrer arbeiten weit über das erforderliche Stundenmaß hinaus und gefährden dabei auch ihre eigene Gesundheit. Es häufen sich Berichte, nach denen Schulen zunehmend Kinder und Jugendliche abweisen müssen, weil sie an ihre Grenzen geraten sind.

Bereits 2021 ergab eine Umfrage des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) in vielen Förderschulen mangelhafte Arbeitsbedingungen. Damals gaben 89 Prozent der Teilnehmenden an, dass der Umfang der Organisations- und Verwaltungsaufgaben zu hoch sei und dadurch wertvolle Zeit für die Arbeit mit den Kindern fehle.

Ein im Mai 2023 von der SPD-Landtagsfraktion im Landtag durchgeführtes Fachgespräch mit über 80 Teilnehmenden aus Schulleitungen, Lehrerschaft und Eltern zeigte, dass sich die Situation weiter verschlechtert hat. Viele Pädagoginnen und Pädagogen würden wegen Überlastung inzwischen in Teilzeit arbeiten, vor allem Ältere würden dienstunfähig. Betont wurde, dass aufgrund der oftmals besonders herausfordernden

Unterrichtssituation dringend mehr voll ausgebildete Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer erforderlich seien. Quereinsteiger hätten oft nicht die notwendige pädagogische Qualifikation.